



- [Home](#)
- [News](#)
- [Videos](#)

Frauen sind einfach anders



05.03.2015

Bundeskongress zur geschlechtsspezifischen Medizin zeigt Chancen und Risiken auf. So ist die Gefahr an einem Schlaganfall zu versterben, bei Diabetikerinnen um das 3 bis 7 fache höher als bei ihren männlichen Leidensgenossen.

Das Diabetes TV wird von dem 3. Bundeskongress Gender-Gesundheit berichten, der am 21. und 22. Mai in Berlin stattfindet. Im Vorfeld konnten wir mit der Organisatorin, Frau Dr. Martina Kloepfer, sprechen und hinterfragen, warum das Thema Diabetes jetzt so im Fokus steht:

"Diabetes mellitus Typ 2 wird die Gesundheitspolitik und die große Koalition in diesem Jahr beschäftigen und vermutlich nicht nur in diesem Jahr. Die Zahlen der aktuellen Erkrankungen und der neu hinzukommenden zeugen von epidemischem Ausmaß: von z.Z. 6.000.000 an Diabetes Erkrankten, leiden ca. 5.700.000 am Typ 2 Diabetes, also rund 7 Prozent der Gesamtbevölkerung Deutschlands. Tendenz steigend, bei jährlich 270.000 und täglich 750 Neuerkrankungen. Mit einem "Nationalen Diabetesplan" will man sich nun der Entwicklung entgegenstemmen. Aufklärung und Schulungen sollen bei den Patientinnen und Patienten ansetzen. Prävention, Grundlagenforschung und Datenbanken sind die gefragten Mittel. Hier wäre ein geschlechtsspezifischer(er) Ansatz wünschenswert, um möglichst gezielt auf die Betroffenen einzugehen und damit die Behandlung – besser noch die präventiven Maßnahmen – möglicherweise effizienter zu gestalten. Noch sind die Formulierungen etwas allgemein. Eine stärkere Berücksichtigung der biologischen Aspekte und des sozialen Umfelds könnte für Verbesserungen bei Diagnose und Behandlung der Krankheit führen. Beispiel: Ein niedriger Testosteronspiegel kann bei übergewichtigen Männern für eine Insulinresistenz sorgen; ein erhöhter Androgenspiegel dagegen bei Frauen zu einem erhöhten Diabetesrisiko führen. Die Gefahr an einem Schlaganfall zu versterben, ist bei Diabetikerinnen um das 3 bis 7 fache höher als bei ihren männlichen Leidensgenossen.

Diabetikerinnen erfahren ihre Diagnose häufig erst nach der Menopause, also deutlich später als Diabetiker. In der Folge fühlen sich diese Frauen oft allein gelassen und können zudem an einer Depression erkranken. Der bewusste Umgang mit der Krankheit fordert viel von den Betroffenen – und hier spielt der psychosoziale Hintergrund durchaus eine Rolle; denn um eine Lebensumstellung umzusetzen, braucht es Aufklärung und

eine nicht geringe Kompetenz die Informationen in den Alltag zu integrieren. Als wissenschaftlicher Leiter des Kongresses konnten wir mit Herrn Dr. med. Christian Klepzig vom Diabeteszentrum in Offenbach einen der führenden Diabetologen Deutschlands gewinnen. Des Weiteren freue ich mich sehr, dass „Das Diabetes TV“ vom Kongress berichten wird."

Gefällt mir Teilen 0

Mehr von...

[Diabetes Geschlechter Berlin Nationaler Diabetesplan](#)

Kommentare



Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren

Soziales Plug-in von Facebook



[Zucker macht WHO sauer](#)

[05.03.2015](#)

[Die WHO ruft Verantwortliche in der ganzen Welt auf, den Zuckerkonsum deutlich zu reduzieren. Insbesondere die Lebensmittelindustrie steht in der Verantwortung, so die WHO. »](#)



[Ausnahme-Frau macht Ausnahme-Messe](#)

[04.03.2015](#)

[Es ist die wohl ungewöhnlichste Geschichte einer Diabetes-Messe: der Aschaffener Diabetes-Tag ist geprägt von einer Frau und Ihrer Lebensgeschichte. Am 07. März zeigt Sie, was alles möglich ist. »](#)

Vorschläge

[Das Diabetes TV Sendung Dezember 2014](#)



Augenlicht in Gefahr



Das Diabetes TV Sendung Oktober 2014



Diabetes und Haut



Bleiben Sie informiert - Email erhalten, sobald eine neue Sendung erscheint:

Name	<input type="text" value="Name"/>
Email	<input type="text" value="Email"/>
<input type="button" value="ok"/>	

[Über uns](#) | [Partnerschaft](#) | [Werben auf DDTV](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#)



Hier stehen Sie im Mittelpunkt. Unsere Beiträge drehen sich nur um Sie. Bei uns erleben Sie Menschen, die mit sich mit denselben Fragen beschäftigen, die auch Sie sich stellen. Es geht uns nicht um die Krankheit, es geht uns um die Lösungen. Einfache und nachvollziehbare Tipps, spannende Reportagen, aktuelle Meldungen, unterhaltsame Interviews. Immer nah an dem, was uns lieb ist: unser Leben in all seinen bunten Facetten.

Dafür steht ein Team aus 9 gestandenen TV-Journalisten, die seit über 20 Jahren für alle Fernsehstationen arbeiten. Von der ARD bis hin zu RTL. Redakteure und Redakteurinnen, die seit Jahren mit Diabetesthemen leben.



Für Vertrauen und Sicherheit steht unser Partner, die Deutsche Diabetes-Stiftung (DDS). Alle Beiträge werden hier noch einmal von anerkannten Diabetes-Experten Deutschlands überprüft.

DAS Diabetes TV - nicht nur ein Sender, eine Mission.